

## **Protokoll Netzwerktreffen 25.3.2025 und Planung Zukunftskonferenz**

**Teilnehmende:** Fairtradestadt Lübeck e.V., AGU, Greenpeace, Omas for Future, Klimaentscheid e.V., Hanseobst e.V., Amnesty International Lübeck, Attac Lübeck, Halt Klima! Neue Generation, Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, Tram für Lübeck e.V., Stadtschüler\*innenparlament (SSP), Verbraucherzentrale Lübeck, Landwege e.V./ Ringstedtenhof, Iris Bein Wildkräuterführungen, Bronlingplatz e.V., sowie Mitglieder (nicht offizielle Vertretungen) von Freunde des Stadtwaldes e.V., Slowfood Youth, NABU und Einzelpersonen.

**Gruppen, für die es auch interessant sein könnte:** ADFC, Uni, Hochschulen, Rettet die Wakenitz, St. Annen Museum, Europäisches Hansemuseum, Geschichtswerkstatt Herrenwyk, ePunkt, Haus der Kulturen, Jugendring, Walli, Foodsharing, Tafel, Aranat, Willy-Brandt-Haus, FFF, Trash Heroes, Flüchtlingsforum/ Seebrücke, ...

Info dazu: Katja Mentz hatte insgesamt rd. 30 Email-Adressen von Gruppen und Initiativen angeschrieben und eingeladen, darunter auch einige der o.g.

1. Kurze Begrüßung durch die Einladenden Stefan Zink (AGU) und Katja Mentz (Fairtrade Stadt Lübeck), anschließend Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Kurze Einleitung der anschließenden Diskussionsrunde:

Warum wollen wir uns besser vernetzen? Um mehr Stärke und Wirkung zu erzielen sowie für die bessere Wahrnehmung von außen. Soziale Themen (Gruppen und Initiativen) und Ökologie (Umweltvereine und Initiativen) verbinden und zusammendenken. Besserer Informationsfluss und Austausch über Veranstaltungspläne und Aktivitäten, damit wir uns nicht gegenseitig "Konkurrenz" machen, stattdessen kooperieren.

Fairtrade Stadt Lübeck hat die Idee einen Zukunftskongress in Lübeck (globale Themen auf Lübeck bezogen) zu veranstalten, bei dem möglichst viele mitwirken sollen. Es ist geplant, hierfür eine Arbeitsgruppe zu bilden.

2. Austausch: Es wurden drei Fragen vorbereitet, die in vier Kleingruppen diskutiert werden. Ergebnisse werden anschließend besprochen.

### **Ergebnisse der Diskussion in Kleingruppen**

#### **1.) Was läuft schon gut in Lübeck?**

- gute Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere Klimaleitstelle
- viele aktive Menschen und Vielfalt an Gruppen
- Stadt macht bereits viel im Bereich Umwelt, z.B. Lübecker Stadtwald, ökologische landwirtschaftliche Betriebe auf städtischen Flächen, Essbare Stadt, Masterplan Klimaschutz
- Stadtverwaltung bringt Thema Nachhaltigkeit voran
- Go Grün Messe wird von der Hansestadt /MuK organisiert

*Einzelne Gruppen berichten:*

- viele junge Leute engagieren sich seit einiger Zeit beim NABU
- Greenpeace strukturiert sich gerade neu und organisiert erfolgreiche Veranstaltungsformate: Repair Cafe, Kleidertausch
- Amnesty International arbeitet mit Schulen zusammen, ist auf TikTok aktiv und erreicht so junge Leute

#### **2.) Was läuft noch nicht so gut?**

- finanzielle Unterstützung fehlt
- Räume, um sich zu treffen und für Veranstaltungen
- Zersplitterung der Gruppen
- man hört zu wenig von Uni und Hochschulen (Vernetzung sollte besser werden)
- Jugend ist (fast) überall unterrepräsentiert

### **3.) Wünsche und Ideen der (Klein-)Gruppen**

- Vernetzungstreffen häufiger durchführen, um sich kennenzulernen, Gruppen können sich jeweils vorstellen
- digitale Treffen (mehr Jugend dabei?)
- mit "gemeinsamer Stimme" gegenüber der Politik
- Liste mit allen Mailadressen und Gruppennamen für alle, um sich kontaktieren, vernetzen und austauschen zu können
- Termine koordinieren
- Online Plattform, wo alle Zugriff haben und alles eingetragen wird
- Terminkalender und Webseite, auf der sich alle operierenden Gruppen, Vereine und Initiativen vorstellen und kontaktiert werden können
- mehr Social Media (junge Leute erreichen)
- mehr junge Leute
- weniger Bürokratie

#### **4.) Wünsche bezüglich partei-politischer Vernetzung**

- nicht mit einzelnen Parteien zusammenarbeiten, aber das Gespräch suchen
- in der Öffentlichkeit auf uns aufmerksam machen

#### **5.) Sonstige Ideen**

- mit Flyern in den Hochschulen/Uni auf Gruppen aufmerksam machen, bei denen Studierende (und alle anderen) sich engagieren können
- bei Veranstaltungen kooperieren, z.B. indem eine Initiative organisiert, andere sich finanziell beteiligen, Werbung machen, Büchertisch bestücken etc.
- Wichtig: Es soll keine Mehrarbeit für die einzelnen Gruppen sein, sondern die Arbeit erleichtern und auf mehrere Schultern verteilen.
- Zukunftskongress: erstmal ein Konzept entwerfen, verschiedene Ideen und Vorstellungen:
  - Kennlern- und Vernetzungstreffen
  - Initiativen und Organisationen in der Öffentlichkeit bekanntmachen und neue Leute dazu gewinnen (ähnlich wie Ehrenamtsmesse)
  - wichtig langfristige Öffentlichkeitsarbeit
  - Kongress mit Workshops, Podiumsdiskussion, hochwertigen Vorträgen/ bekannte Referent\*innen (Geld über Förderanträge)

#### **FAZIT**

Insgesamt war es ein sehr fruchtbares Zusammenkommen mit tollen Ergebnissen, guter Zusammenarbeit und interessantem Austausch.

**Das nächste Treffen wird am letzten Dienstag im Juni, 24.6.25, um 19:00 Uhr im Vortragssaal Museum für Natur und Umwelt stattfinden.**

Katja Mentz wird kurz vorher wieder dazu einladen (auch die genannten fehlenden Gruppen) und alle, die jetzt schon dabei sind, an den Termin erinnern.

In der Zwischenzeit werden einzelne von uns noch fehlende Gruppen kontaktieren und ansprechen, ob sie beim Treffen in Juni dabei sein wollen.

Es wird beim nächsten Treffen weiter um die Entwicklung /Struktur einer besseren Vernetzung aktiver Gruppen und Initiativen gehen und um die Organisation des geplanten "Zukunftskongresses".

**Wer in der Arbeitsgruppe "Zukunftskongress" mitarbeiten möchte, bitte Email schreiben an: [info@fairtrade-stadt-luebeck.de](mailto:info@fairtrade-stadt-luebeck.de)**